Rezensionen von Buchtips.net

Tobias Klein: Aus dem Tagebuch eines Bughunters

Buchinfos

Verlag:	dpunkt.verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Informatik
ISBN-13:	978-3-89864-659-8 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	18,99 Euro (Stand: 21. August 2025)

Bughunting - das Finden von Programmierfehlern in Software - ist in der Informatik ein wichtiger Bestandteil der Softwareentwicklung. Während der Programmierung werden Tests geschrieben, um die Software möglichst ohne Fehler auszuliefern, denn sind die Fehler erst einmal bekannt, kann damit viel Unheil angestellt werden. Einfach ist das Finden noch, wenn der Quelltext des Programms vorliegt und man strukturiert an die Suche herangehen kann - mittlerweile erledigen dies sogar andere Programme, die gezielt darauf trainiert wurden. Liegt ein Programm nur in seiner kompilierten Form vor, wird die Fehlersuche anspruchsvoller. Tobias Klein berichtet in seinem "Tagebuch eines Bughunters", wie er dabei vorgeht. Sieben Beispielfälle geht er an, auf verschiedensten Plattformen von Windows über Sun bis zum iPhone. Dabei findet er Bugs, die nur durch das Ausführen weiterer Software auf den attackierten Systemen ausgenutzt werden können, aber auch gefährlichere Fälle: das iPhone wird nur durch das Aufrufen einer modifizierten Audiodatei angegriffen - solch eine Datei kann einen Nutzer komplett überraschen, wenn er eigentlich nur auf einen aus dem Internet geladenen Klingelton zugreifen möchte.

Neben den sieben zum Teil sehr technisch geschriebenen Fehlersuchen geht Klein zum Schluss auch noch auf generelle Hinweise ein, wie man selbst zum Bughunter werden kann. Dort erklärt er die grundlegenden Angriffspunkte, wie man sie mit speziellen Programmen analysieren kann und wie ein Programmierer seine Software gegen diese Angriffe schützen kann.

Ein durchaus anspruchsvolles Buch! Selbst für mich als Informatik-Studenten sind nicht alle Einzelheiten verständlich gewesen - klar, wären die Fehler so offensichtlich, hätte es die erwähnten Bugs auch nicht gegeben. Klein gibt einen interessanten Einblick in die Arbeit, mit der man sonst nicht in Verbindung kommt (und angesichts der Möglichkeiten, die einem böswilligen Hacker beim Ausnutzen der Fehler auch nicht in Verbindung kommen möchte!).

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Nico Haase
[28. April 2010]